

Zur besonderen Beachtung vor dem Aufbau

Ausgehend davon, dass bei der Planung unter anderem die Anordnung des Schornsteins im Gebäude, Deckendurchführungen, Austritt durch die Dachkonstruktion, Standsicherheit, Querschnittsermittlung, DIN 4705, DIN 18160, Landesbauordnung und Feuerungsverordnung berücksichtigt wurde, sollten, bevor mit dem Aufbau begonnen wird, folgende grundsätzliche Fragen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und dem Heizungsbauer geklärt sein:

- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen unten
- Achshöhe für den Rauchrohranschluß sowie Anschlussrichtung
- Eventuellen Betonsockel für Heizkesselstandort
- Heizraumbel- und entlüftung
- Kondensatableitung
- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen oben
- Schornsteinhöhe über First

Säurekitt

Der Säurekitt ist gemäß den Verarbeitungshinweisen auf den Eimer herzustellen und zu verarbeiten. Bereits angezogener bzw. erhärteter Säurekitt darf auf keinen Fall durch Wasserzugabe wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. Das Zugabewasser muss frei von Fremdstoffen wie Kalk oder Zement sein. Die Zugabe von Zementmitteln jeglicher Art ist verboten. Der Säurekitt kann mittels Kelle, Spachtel oder Dressierbeutel auf die Falz aufgetragen werden. Überschüssiger Säurekitt in der Rohrsäule oder an der Falz ist mit beigefügtem Schwamm zu entfernen und glattzustreichen.

Schornsteinkopfverkleidung

Z. B. Schieferverkleidung oder Verblechung auf Holz-Unterkonstruktion, bestehend aus senkrecht, mittels Dübel (keine Holzdübel) aufgebrachtener Verlattung. Zwischenfelder mit mindestens 3 cm dicken Mineralfaserplatten A1 gedämmt. Anschließend Querverbreiterung, Bitumenpappe und Schieferbeschlag anbringen. Außendämmung empfiehlt sich auch im Kalträumen, z. B. nicht ausgebautem Dachraum, mit mindestens 3 cm dickem Mineralfaserplatten A1.

Allgemeine Hinweise

Heizraumbel- und entlüftung (falls erforderlich)

Belüftung durch die Gebäudeaußenwand mittels Zuluftkanal. Entlüftung über am Schornstein angeformten Abluftschacht.

Deckendurchführungen und Standsicherheit im Gebäude

Deckenaussparungen müssen allseitig 2-3 cm größer als die Außenmaße des Schornsteins sein. Der verbleibende Spalt ist nachträglich fest mit Mineralfasermaterial A1 zu verstopfen. Decken dürfen nicht unmittelbar anbetoniert werden. Es ist vorher eine ca. 2-3 cm dicke Mineralfaserplatte allseitig anzubringen. KEIN Styropor verwenden! Der Schornstein ist innerhalb von Gebäuden in Abständen von höchstens 5 cm durch Decken oder dergleichen waagrecht zu sichern. Die Wangen der Mantelformsteine dürfen nicht durch Decken oder ähnliche Bauteile belastet bzw. unterbrochen werden.

Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen

Die Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen müssen zu den Außenflächen des Schornsteins 5 cm betragen. Der Abstand kann 2 cm betragen, wenn der Zwischenraum dauernd gut belüftet ist. Dachlatten dürfen unmittelbar am Schornstein anliegen.

Ableitung von Kondensat

Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder, wobei die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M251 – Mai 1988 – der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV), St. Augustin, zu berücksichtigen sind.

Feuchteschutz während des Aufbaus

Während des Aufbaus den Schornstein mittels Folienabdeckung vor unnötiger Durchfeuchtung durch Regen schützen. Das Offenlassen der unteren Reinigungsöffnung bewirkt ein schnelleres Austrocknen.

Anheizempfehlung

Niemals eine neue Schornsteinanlage sofort nach der Fertigstellung mit der vollen Temperatur bzw. Kesselleistung belasten. Ausnahme sind Anlagen mit niedrigen Abgastemperaturen, die frühestens 7 Tagen nach Fertigstellung angeheizt werden dürfen.

Versetzanleitung

SYSTEMSCHORNSTEIN

OSMOTEC

Typ AGL und LAS

für den feuchten Betrieb

(für den Anschluss von Regelfeuerstätten mit einer Abgastemperatur von maximal 400 °C)

Abgasleitung nach EN 13063-2 (CE / 0769-CPD-7025)

Zulassungs-Nummer LAS: Z-7.1-3325

Kopfausbildung

- Auf den **letzten** Mantelstein einen Abstandhalter auflegen
- **Halteseil** zur Sicherung der Abströmhaube in den Abstandhalter einhängen.
- **Abdeckplatte** im Mörtelbett versetzen.
- Das **vorletzte** Muffenrohr so kürzen, dass die Muffe sich ca. 10 cm unter der Abdeckplatte befindet.
- Das **letzte** Rohr so kürzen, dass es ca. 33 cm oberhalb der Abdeckplatte endet (Muffe abschneiden).
- Im Bereich der Haube soll **keine** Muffenverbindung liegen.
- Die **Abströmhaube** auf das Rohrende setzen und Spannschrauben festziehen. Abstand Haube zur Abdeckplatte max. 1 cm.
- **Halteseil** am Gitter der Abströmhaube einhaken.

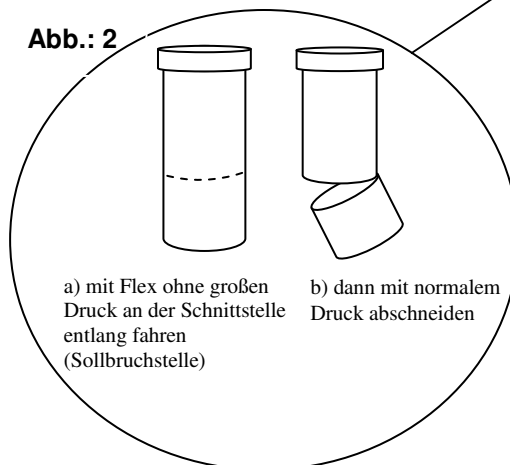
ca. 33 cm

ca. 10 cm

Kontrollöffnung, oben

- In einen, bzw. zwei Mantelsteine eine Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm).
- Formstück mit Kontrollöffnung (**Öffnung ist am Rohr unten**) in die mit Säurekitt versehene Muffe einkleben.
- Mantelsteine unter Verwendung der Mörtelschablone in Mörtel der Gruppe II versetzen.
- Drehverschluss in Kontrollöffnung einsetzen, Sicherungsschnur mit beigefügtem Nagel befestigen.
- Kamintür später mit beigefügten Schrauben und Dübel montieren.
- Wenn möglich im Bereich der Kontrollöffnung einen **Abstandhalter** setzen.

Abb.: 2



a) mit Flex ohne großen Druck an der Schnittstelle entlang fahren (Sollbruchstelle)

b) dann mit normalem Druck abschneiden

Rauchrohranschluss

- Höhe des Rauchrohranschlusses festlegen (**mind. 40 cm unter Geschossdecke**).
- Rauchrohrformstück mittels Flex auf die gewünschte Länge kürzen. (**siehe Abb.:2**)
- Rauchrohrformstück mit Säurekitt versetzen.
- Wenn möglich im Bereich des Rauchrohranschlusses einen **Abstandhalter** setzen.

Abb.: 1



Einkitten der Rohrmuffen:
Kitt mit Spachtel o. Kelle in die Muffe einbringen.

Mantelstein, gedämmtes Rohr

- **Abstandhalter** im Abstand von 1,00 Meter einbauen.
- Mantelsteine mittels **Mörtelschablone** in Mörtel Gruppe II versetzen, austretender Mörtel entfernen.
- **Rohrmuffen** mit Säurekitt versehen, Rohr einsetzen und sorgfältig verkleben, austretende Kittreste mittels beigefügtem Schwamm entfernen, **Fugenstöße glätten**. (**siehe Abb.:1**)

Kontrollöffnung, unten

- In den **dritten** Mantelstein eine Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm).
- Formstück mit Kontrollöffnung (Öffnung ist am Rohr unten) auf die mit Säurekitt versehene Sammelschale aufsetzen.
- Mantelsteine unter Verwendung der **Mörtelschablone** in Mörtel der Gruppe II versetzen.
- **Drehverschluss** in Kontrollöffnung einsetzen, Sicherungsschnur mit beigefügtem Nagel befestigen.
- **Kamintür** später mit beigefügten Schrauben und Dübel montieren.

Kondensatsammelschale

- In den **zweiten** Mantelstein für das Kondensatablaufrohr eine Öffnung von ca. 6 x 6 cm schneiden.
- Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm)
- **Kondensatsammelschale** mittig in ein Mörtelbett setzen.
- Ablaufverschraubung per Hand fest anziehen.
- **Prallschutzplatte** in die Kondensatsammelschale einlegen.

Sockel

- Den **ersten** Mantelstein lotrecht auf einen tragfähigen Untergrund in Kalkzementmörtel der Gruppe II setzen.
- Mantelstein komplett mit **Stampfbeton** verfüllen.
- Der Einbau einer horizontalen **Sperrschicht** (z. B. Dachpappe) wird empfohlen.

